Cracauer Jahrgang ist Deutschlands bester

Zwei Klassen aus Magdeburg haben unabhängig voneinander einen wichtigen Preis gewonnen

Dieser letzte Schultag wird den Schülern der Gemeinschaftsschule Thomas Mann noch lange in Erinnerung bleiben. Sie gewannen zwei wichtige Preise.

Von Tom Wunderlich

Cracau • So ein letzter Schultag vor den Ferien ist immer etwas Besonderes. Es gibt Zeugnisse und manchmal auch die ein oder andere Überraschung. Die zwei achten Klassen der Gemeinschaftsschule Thomas Mann wurden am letzten Freitag komplett von den Socken gehauen. Sie erfuhren, dass sie sich in einem bundesweiten Wettbewerb durchgesetzt hatten.

„Das ist wirklich ungewöhnlich, dass ich gleich zwei Klassen an der gleichen Schule auszeichnen darf“, zeigte sich Hans-Georg Lambertz erfreut. Er leitet die Schülerwettbewerbe bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Extra aus Bonn war er angereist, um den Schülern und Schülerinnen die freudige Nachricht persönlich zu überbringen. Schon seit vielen Jahren leite er das Projekt, aber so etwas sei eigentlich noch nie vorgekommen. Zuerst überbrachte er den Schülern in der 8a die Botschaft. Diese saßen wie vom Blitz getroffen und perplex an ihren Plätzen und brachen in Jubel aus.

Die Klasse 8b überzeugte mit ihrer differenzierten Betrachtung zum Thema „Gerecht ist ...“. Fotos (3): akphotographie.de

In beiden Klassen waren die Schüler perplex über die Platzierungen.

Die 8a gewann mit einem Karl-Marx-Brettspiel.

Aber mit welchen Ideen hatte sich die Klasse überhaupt durchgesetzt? Zum Thema „Karl Marx – Ein Gespenst geht um in Europa“ hatten die Schüler und Schülerinnen ein spezielles Brettspiel entworfen und ausgearbeitet. „Uns, also der Jury, hat vor allem die liebevolle Umsetzung gefallen“, erklärt Lambertz. Aber auch die spielerische Wissensvermittlung über das Leben des Gesellschaftstheoretikers habe enorm überzeugt. Für die Klasse wird es als Belohnung eine Schülerreise nach Bonn geben. Außerdem soll das Brettspiel im Spielemuseum in Chemnitz gezeigt werden. Das Technikmuseum in Magdeburg hat den Schülern der Gemeinschaftsschule bei der Erstellung des Spiels geholfen.

Ebenso freuen durften sich die Schüler der Parallelklasse um Sozialkundelehrerin Katharina Lins. „Drei Monate haben wir an unserem Projekt gearbeitet und sind letztendlich dafür belohnt worden“, resümiert sie. Innerhalb dieser Zeit habe man zum Thema „Gerecht ist ...“ verschiedene Experten aufgesucht und diverse Exkursionen veranstaltet. „Wir waren zum Beispiel im Zentralen Polizeigewahrsam in der Sternstraße zu Gast“, so die Lehrerin. Außerdem seien der SPD-Bundestagsabgeordnete Burkhard Lischka und der persönliche Referent der Justizministerin Keding in den Unterricht gekommen. Diese hätten dann den Schülern vieles zum Recht erzählt und mit diesen auch diskutiert.

„Bei der 8b hat uns überzeugt, dass die Schüler und Schülerinnen sehr differenziert an das Thema herangegangen sind“, so Hans-Georg Lambertz weiter. Er freue sich, dass die Klasse nun nach Leipzig reisen dürfe. Dort werde unter anderem das Bundesverwaltungsgericht besichtigt.

Insgesamt haben 114 Klassen aus Sachsen-Anhalt an den bundesweiten Wettbewerben der Bundeszentrale für politische Bildung teilgenommen. Immerhin sind daraus auch 20 Preisträger im Land hervorgegangen.